

Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. XI.

(Nachtrag).

Von Dr. Jos. Murr (Trient).

Die hier folgenden Nachträge enthalten das seit Einsendung des Manuscriptes der letzten „Beiträge“ zugewachsene Material, welches in derselben Anordnung wie in der Hauptarbeit vorgeführt werden soll.

Anemone Hepatica L. var. *striata* Evers. Zahlreich bei Brixen, auch über Mühlau bei Innsbruck stellenweise (H.).

Sinapis nigra L. Neuerdings an zwei Stellen bei S. Bartholomeo nächst Trient, verschleppt.

Erophila glabrescens Jord. Mit *E. stenocarpa* Jord. an der Strasse vor Ravina.

Myagrum perfoliatum L. Trient, ganz vereinzelt auf Gartenland.

Capsella gracilis G. G. Mori, Aufstieg zur Alpe Maranza bei Trient; in Salò auf unserer gemeinsamen Partie im Juni von Freund Kappel aus Artern gefunden. *C. gracilis* G. G. ist sicher echte Hybride, da sie überall dort fehlt, wo nur eine von beiden Stammarten auftritt, andererseits aber jedesmal zu finden ist, wenn die Stammeltern gemischt vorkommen, auch in dem Falle, dass eine der zwei Hauptarten nur in sehr geringer Quantität hinzutritt.

Viola stricta Horn. (Gegen *V. nemoralis* Kütz. neigend). Gegen Montagnaga in Piné (det. Becker).

Chamaebuxus alpestris Spach. var. *linifolia*. Über Vela bei Trient (H., Gelmi und der Verf. gemeinschaftlich), auch am Schönberg bei Innsbruck (H.), doch hier nur in einzelnen Exemplaren die ausgeprägte Form.

Cerastium fontanum Baumg. (*C. longirostre* Wichura) var. *glabrescens*. Hierher gehört nach gütiger Mitteilung des künftigen Monographen des Genus *Cerastium*, Dr. Correns, das von mir in den Beiträgen S. 21 vom Platzerberge bei Gossensass (Dr. Correns hatte die Güte, mir ganz gleiche Exemplare dieser seltenen, durch ihre Kahlheit, Glaucescenz und die verhältnismässig grossen Petalen täuschenden Form von der Petzen in Unterkärnten zu übersenden) aufgeführte „*C. alpinum* L. var. *glabratum* Hartm.“; doch wurde, wie ich höre, letztere Form an derselben Lokalität von Huter entdeckt, falls nicht doch eine Verwechslung mit dem dort häufigen und formenreichen *C. strictum* Haenke vorliegt.

Arenaria leptoclados Guss. Riva.

Evonymus latifolia Scop. Selten im Val di Cei über Aldeno.

Pistacia Terebinthus L. Von dieser Art entdeckte ich einen bisher merkwürdigerweise unbekannt gebliebenen Bestand zwischen Cognola und alle Laste nächst Trient, wohl den einzigen am Ostabhang des Trientner Beckens.

Medicago orbicularis All. Noriglio bei Roveredo, selten; bisher nur aus Trient bekannt.

M. media Pers. var. *flavicans* Borb. Mit hell- bis fast goldgelben Corollen bei Nago und an der Strasse nächst dem Monte Brione.

Trifolium ochroleucum L. Weitere Fundorte bei Trient: Gegen Sardagna, Goccia d'oro, Calceranica.

T. caespitosum Reyn. Hinterauthal an der Kohleralpe.

T. striatum L. Massenhaft um S. Christophoro und gegen Ischia in Valsugana; auf Sumpfwiesen bis fusshoch.

T. patens Schreb. Gleichfalls massenhaft auf den Sumpfwiesen der ganzen Valsugana, z. B. bei S. Christophoro, Barco.

Lotus tenuifolius Rehb. S. Christophoro und sonst in Valsugana, S. Michele.

Vicia Gerardi DC. Bei Trient besonders massenhaft an den Gehängen der Maranza bis zur Alpe; auch verbreitet von Vigolo-Baselga bis Toblino, im Val di Cei über Aldeno u. s. w.

V. glabrescens (Koch). Von Lehrer Gebhard heuer auf dem Prügelbau in Innsbruck verschleppt gefunden. Die Pflanze, welche ich vereinzelt unter der Saat bei Trient (Povo, Cognola), dann am Bahnhof S. Michele und in Novaledo in Valsugana fand, ziehe ich im Gegensatze zu Gelmi (Prospetto p. 45: *La specie tipica nel nostro paese pare non cresca*) zur echten, mir von Osterreich wohlbekannten *V. villosa* Roth.

V. peregrina L. Bei Castell Toblino; bislang nur von der Trientner Umgebung angegeben.

Vicia cordata Wulf. Nach Gelmi Prospetto p. 45 „frequente nei campi in Val d'Adige“ (vgl. Hausmann Fl. v. Tirol S. 236 und 1060). Ich fand trotz eifrigen Nachsuchens nur in der Nähe des Bahnhofes Mori einigermaßen der mir aus Istrien und dem Litorale vorliegenden typischen Pflanze entsprechende Exemplare. Die Pflanzen mit mehr weniger herzförmig ausgerandeten Blättchen, welche ich im Herbare Gelmi und auf meinen Exkursionen in der Trientner Gegend sah, dürften zu *V. (angustifolia* Roth. var.) *segetalis* Thuill. gehören.

Potentilla Kernerii Borb. (approx.) *P. argentea* L. \times *hirta* L., habitu *P. argenteae* paulo propinquior. Noriglio-Roveredo, an den obersten Weinbergen über dem neuen Schiessstande. Die Pflanze ist von der bei F. Sauter Über die Potentillen des mittleren Tirol Österr. bot. Zeitschr. 1889 Nr. 6 beschriebenen und *P. leucophylla* genannten Form dieser Combination von Haslach bei Bozen jedenfalls beträchtlich verschieden; näher scheint sie der von Blocki im Herbare Zimmeter gesehenen, von Hausmann in Bozen gesammelten Form zu stehen, welche Blocki mit seiner *P. commutata* Österr. bot. Zeitschrift 1887 S. 18 (sine diagn.) identifizierte. (Vgl. Zimmeter Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Potentilla* S. 16).

Epilobium parviflorum Retz. \times *roseum* Retz. Spezielle Standorte in Trient: Am Cimiterio und unfern der Station Povo.

E. montanum L. \times *trigonum* Schrank. Mehrfach zwischen Stuben und Langen am Arlberg, nach H. auch an der Höttinger Alpe bei Innsbruck gefunden.

E. alsinifolium Vill. \times *trigonum* Schrank. An der Arlbergstrasse über Rauz mehrere vermutlich dieser Comb. angehörige Ex.

Polycarpon tetraphyllum L. An einer Villa vom Monte Brione gegen Riva und im Olivenhain über Arco.

Herniaria hirsuta L. In den Olivenpflanzungen über Riva gegen das Castell. Von Tirol meines Wissens bisher nur aus der Lienzer Gegend bekannt.

Bupleurum opacum Willk. Lange B. *Odontites L. verum* sec. Wettstein Schedae ad. fl. exs. A.—H. VI. p. 26. Warme Gehänge vor Loppio.

Athamanta cretensis L. var. *mutellinoides* DC. Dammkar bei Mittenwald a. J. (H. u. d. Verf.), Höttinger Alpe bei Innsbruck, nicht selten.

Selinum Carvifolia L. var. *aethusoides* mh. Zipfel der Blattabschnitte schmallanzettlich-lineal, die Fiedern erster Ordnung nach vorne (nicht unter rechtem Winkel) abstehend, die ganze Spreite länger zugespitzt. Mühlau bei Innsbruck am Waldrand über dem Badhause mit der typischen Form (H. u. d. Verf.).

Tommasinia verticillaris Bert. var. *laserpitiiifolia* mh. Blättchen, resp. deren Lappen vorgezogen, länger und schmaler als am Typus, doch vorne gerundet, Blattzähne sehr stumpf, kerbenartig, Form und Zähnung des Blattes an *Laserpitium Gaudini* Morett. erinnernd. Ponte alto bei Trient, bislang nur Blattbüsche, zugleich mit der normalen Form.

Laserpitium latifolium L. var. *rotundatum* mh. Blättchen der Grundblätter verkürzt, rundlich-herzförmig, z. T. sogar breiter als lang (5 cm Breite auf 4 cm Länge), Zähnung weit und gleichfalls stark abgestumpft. Vereinzelt im Hinterauthale zwischen der Kohleralpe und dem Jagdhause.

L. Siler L. var. *latissimum* mh. D. bot. Monatsch. 1899 p. 52, einzeln am Aufstieg von Villazano zur Alpe Maranza.

Galium Pedemontanum All. Selten bei Jschia am Caldonazzo-See (der 3. Standort für Valsugana und Tirol überhaupt).

G. Parisiense L. var. *asterolinoides* mh. Pflanze sehr klein, 6—8 cm hoch, Seitenäste, wenn vorhanden, sehr verkürzt, die Blattwirtel des Hauptstengels meist kaum überragend. An derselben Stelle zahlreich.

Ein Ausflug nach Bornholm.

Von J. Winkelmann-Stettin.

IV.

(Fortsetzung von S. 55 d. Jahrg.)

Unwillkürlich fordert uns die Flora der Insel zu einem Vergleich mit der des nahe liegenden Pommerns und des nördlichen Deutschlands auf. Im allgemeinen gleicht sie auch dieser, kann natürlich nicht den gleichen Reichtum an Pflanzen aufweisen, andererseits wird aber die um einen Grad nördlichere Lage der Insel Aenderungen verursachen, auch dem so nahe liegenden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. XI. 132-134](#)